



# Bülemer Jutz

Mitteilungen, Interessantes und Neuigkeiten  
vom  
**Jodelklub Bülach**

2012

## Ein Wort aus dem Vorstand

Heute: Rolf Berli



Schon einige Male habe ich über fehlenden Nachwuchs berichtet, leider eine Entwicklung nicht nur in Jodlerkreisen. Wir Bülacher Jodler müssen uns darauf einstellen, dass auch unser Verein einer negativen Zukunft entgegen geht. Obwohl wir immer noch auf einige wenige junge Mitglieder zählen dürfen, bewegt sich die Mehrheit unserer Aktiven zwischen 55 und 80 Jahren....!

Vorläufig konnten wir das musikalische Niveau nochmals anheben und wir hoffen, es noch einige Zeit zu halten. Doch mit jedem Jährchen

mehr auf unseren Buckeln wird dieses Bestreben immer schwieriger, auch wurden wir in den letzten Jahren durch allzu frühe Todesfälle von bewährten Kräften geschwächt.

Trotzdem dürfen wir auch in diesem Jahre mit schönen Auftritten an verschiedenen Anlässen aufwarten, wir dürfen uns noch immer sehen und hören lassen. Wir freuen uns auf zwei Sonntage, wo wir am 11. November in der Neuapostolischen Kirche und am 18. November in der Reformierten Kirche Bülach die Jodlermesse vortragen dürfen.

Unsere tadellose Kameradschaft hält uns hoffentlich noch weiterhin eisern zusammen, und wir halten uns weiterhin nach dem Motto:

### **Musik muss aus dem Herzen kommen**

Ja, von Herzen singen und jodeln kann man überall und jederzeit. Kummer und Last fallen ab, der Geist wird befreit, Frohmut gelebt und Freude verströmt. Mit viel Kreativität werden musikalische Ideen ausprobiert und entwickelt. Bewährt sich eine Melodie, stellt sich auch seelische Resonanz und emotionelle Wirkung bei Zuhörenden ein. Gute, packende und herzbewegende Melodien festigen sich im Laufe der Zeit zu Traditionen und Überlieferungen.

Doch das Wesentliche in einer Melodie, die Lebensfreude, aber auch Wehmut, Schalk, Heimatverbundenheit oder Andacht usw., dies alles

steht kaum in einer Partitur. Es muss von Herzen empfunden, gelebt und weitergegeben werden. Nur so kann Jodelgesang ansteckend und eben ergreifend wirken.

Von Herzen singen und jutzen kann man bestens auch ohne Tracht. Doch wie wunderbar festlich wird einem ums Gemüt, wenn einige in schmucker Tracht zusammenstehen und in innerer Harmonie miteinander singen und jodeln. Und wenn dann die musikalische Darbietung so sorgfältig und herausgeputzt ist wie das äussere Erscheinungsbild der Singenden, wem würde es da nicht warm ums Herz!

Darum hoffen wir weiter, wir kämpfen weiter, für uns selber, für alle Jodelbegeisterten!

Gerne danke ich an dieser Stelle allen unseren Freunden, Freimitgliedern, Passivmitgliedern und Gönnern, welche mit ihrem Passivbeitrag unseren Jodelklub Büli unterstützen, wir freuen uns über jedes Fränkli wo jeweils einbezahlt wird. Herzlichen Dank!

\*

## Jahresrückblick Juli 2011 bis Juli 2012

Rolf Berli

Gemäss unserem neuen Konzept mit nur noch einer Ausgabe und einem Redaktionsschluss Ende Juli wird unser Vereinsgeschehen im Büllemer-Jutz jeweils mit Start August letztes Jahr aufgeführt.

### Firmenanlass in Rafz

Unser Rückblick beginnt am Freitag, 19. August 2011, als wir an einem heissen Sommerabend nach Rafz aufgebeten wurden. Die Firmen Sigrist Holzbau AG und Neukom Haustechnik luden zu einem grossen Kunden-Event ein. Speziell war, dass sich dort auch ein Zelt mit Sägemehrling befand, wo das Schwingen dargestellt und mit einer kleinen Konkurrenz den zahlreichen Gästen vorgestellt wurde.



Da durften natürlich auch Alphornbläser und Jodler nicht fehlen, und so freuten wir uns auch auf dieses

Engagement. Schon um halb Fünf durften die Alphornbläser ihre Töne erklingen lassen, die Jodler folgten eine Stunde später mit ihren Vorträgen. Nach einem ausgiebigen Aperó durften sich die vielen Anwesenden in der grossen, schön dekorierten Werkhalle bequem machen und sich am ausgezeichneten Buffet die Mägen mit leckeren Köstlichkeiten voll schlagen. Auch dort durften wir uns mit zwei Jodelliedern bemerkbar machen, es folgte nachher der Einzug einer Trychlergruppe mit ihren imposanten „Gungelen“, welche natürlich in der grossen Halle auch entsprechend klangen, so dass unsere junge Jodlerin Corinne dann meinte, wie erotisch dieses Gebimmel durch den ganzen Bauch fahre. Dass es doch etwas Wahres daran hatte, erfuhren wir ein halbes Jahr später, als wir von ihr über zu erwartende Zwillinge informiert wurden!

Zum Abschluss dieses festlichen Abends folgte unter grossem Interesse der Schlussgang, wo wir nochmals mit einigen Jodelliedern auftrumpfen konnten.

## **Büli-Fäscht**

Und schon eine Woche später folgte das Büli-Fäscht. Traditionsgemäss haben wir wieder den Rathauskeller zum Jodlerkeller gemacht und mit feinen Speck-Brättli viele Gäste bewirten dürfen. Mit zwei verschiedenen volkstümlichen Musikformationen am Freitag- und Samstagabend sorgten wir für bodenständige Unterhaltung.



Das Wetter war nicht schlecht, am Sonntag sogar wunderbar, und so stellten wir auch draussen noch zwei Festbänke auf um vermehrt Konsumenten anzulocken, denn wer sitzt schon bei schönem Wetter in einen kühlen Keller, auch wenn dieser noch so schön herausgeputzt und mit geschnitzten Holzsockel, mit Sonnenblumen, wunderschön dekoriert war. Auch mit etlichen Alphorntönen aus der Rathausgasse lockten wir viele Leute an.

Am Sonntagnachmittag stellten wir uns im Kulturzelt neben anderen Vereinen mit einem halbstündigen Konzert den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern vor.

Es war wieder ein schönes, gemütliches Jodlerfest, leider füllte sich unser Vereinskässeli nicht in gehofftem Masse, denn diverse Abgaben an das OK oder an die Stadt raubten uns etliche Batzen!

## **Besenbeiz**

Am 3. September, wieder eine Woche später, erfreuten wir in der Besenbeiz Buchberg an einem herr-

lichen Spätsommerabend mit unserem traditionellen Konzert die vielen Anwesenden. Dort kann man so schön bei einem feinen Schüblig und einem guten Schluck die Seele baumeln lassen und mit Gleichgesinnten schöne Momente verbringen.



## Geburtstagsfeier

Unsere Corinne feierte am 25. September den 30. Geburtstag und lud Familie, Freunde und den Jodelklub ins Pontonierstübli Eglisau. Apero, Gratulationen, feines Essen, Gedichte und Jodellieder folgten sich, sogar eine Flugschau wurde dargeboten, als unsere Edith mit Getränken in der Hand stürchelte und in hohem Bogen auf den Präsidenten zu flog...!

Als gelungene Abwechslung wussten unsere beiden Freizeit-Kapitäne Christian und Stephan ihre Boote und luden zu einer gemütlichen Schifflifahrt auf dem Rhein. Jung und alt genossen eine herrliche

Fahrt auf dem Rhein. Dass die See-polizei an diesem Nachmittag gerade in Eglisau die Bootsführer kontrollierten passte jedoch nicht allen, denn es waren bei einem Boot von einem unserer Kapitäne viel zu viele zu PS vorhanden als es sein Patent zulies...!.



## Alphornbläser

Auch die Alphornbläser waren wieder unterwegs, so als wir dem Brautpaar Matthias und Christine Luginbühl im Schloss Greifensee zu ihrem besonderen Tag mit einem Ständchen überraschten. Obwohl bei eisiger Kälte harrten die Hochzeitsgäste draussen vor dem Schloss und lauschten unseren Tönen.

So auch am Sonntagmorgen vom 18. Oktober, als wir Sophie Gisler zu ihrem Geburtstag mit Alphonrtönen gratulierten. Unsere Melodien waren bis ins Rheintal zu hören, natürlich nur durch das Telefon. Und ein Gläschen von edlem Traubensaft durfte an diesem Anlass natürlich auch nicht fehle.

## **Abschied**

Am 24. Oktober mussten wir leider schon wieder von einem lieben Jodlerkameraden für immer Abschied nehmen. Max Weidmann ist im Alter von 64 Jahren von uns gegangen, nach längerer heimtückischer Krankheit schloss er doch für alle unerwartet für immer die Augen. Auf dem Friedhof Bülach erwiesen wir ihm mit Alphonntönen und fünf Jodelliedern die letzte Ehre.

## **Grampen**

Es folgte traditionsgemäss unser Konzert im Alterszentrum Grampen. Vor vielen aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern boten wir ein abwechslungsreiches und lustiges Konzert, denn unser Nikolaus Gisler unterhielt die Anwesenden mit einigen feschen Witzen, welche ebenso willkommen waren wie unsere Jodellieder. Einmal mehr wurde es ein dankbarer Abend für alle Anwesenden.

## **Besuch**

Weil am 20. November die rüstige Tante von Stefan Plozza ihren 90. Geburtstag feierte wurden wir drei Alphonbläser kurzfristig zu einem Ständchen aufgeboten, um die aus dem Elsass angereiste Jubilarin am Sechtbachweg zu überraschen. Vom hohen Balkon, versteckt hinter riesigen Grünpflanzen, horchte sie bewegt unseren Alphonntönen.

## **Weihnachtsmarkt**

Dann folgte der Bülacher Weihnachtsmarkt, wo wir uns wieder mit einem eigenen Stand präsentierten. Genau genommen, wir durften wieder den Stand mit unserem Top-Kino-Mann Stephan Stottele teilen, wo er ja seine Billete verkaufte. Seine Idee war es auch, Donats anzubieten, denn er hatte eine entsprechende Maschine angeschafft. Es war dann ein richtiges Schauspiel, wie die teigigen Ringli ins heisse Fett tauchten und sich langsam vorwärts bewegten, bis die knusprigen und wohlschmeckenden "Donats" (Doughnuts) ausgeworfen wurden. Ob jung oder alt, man bestaunte unsere Donatfabrikation und langte auch herzhaft zu, denn die Dinger schmeckten sehr gut. Natürlich wurden die vielen Leute auch durch den Schlachtruf unseres Stephans angelockt: „MINI Donats, sind au DINI Donats“. Obwohl einige hektische Momente durchzustehen waren hatten wir es wieder lustig zusammen und es flossen auch wieder ein paar Fränkli in unsere Klubkasse.

## **Schlussшок**

Zum Abschluss eines sehr reichhaltigen und intensiven Jodlerjahres trafen wir uns Mitte Dezember im Restaurant Kaserne. Neben den Partnern unserer Aktiven waren auch unsere treuen Helferinnen und Helfer, sowie auch die Kinder eingeladen.

Das Kasernen-Team mit Ruth hatte

nichts unterlassen, um uns diesen Abend mit ihren Dekorationen und dem exzellenten Essen in schönster vorweihnachtlicher Stimmung verzaubern zu können. Dazu hatte unsere Edith mit einem spannenden Wettbewerb und unzähligen Päckli den Abend bereichert. Dass dann auch noch die Klotener Huus-Musig mit ihren Schwyzerörgeli zur Freude aller aufspielten, passte eben ins gemütliche Bild neben einigen Jodelliedern. Einmal mehr erlebten wir zusammen einen wunderschönen Jahresschlusschock.

## **Alphorntöne**

Wir drei Alphornbläser durften schon früh im neuen Jahr da und dort auftreten, so am 25. Januar an einer Geburtstagsfeier in Bachs, wo bei kaltem Wetter und zügigem Wind der Schwager von Kathrin Kousz seinen 80. Geburtstag in der heimeligen Besenbeiz feierte. Trotz klammen Finger verzichteten wir abschliessend auf heissen Tee und genossen feinen und kühlen Weisswein.

Am 3. Februar sorgten wir an der Hochzeit von Paula und Michi Luginbühl in Greifensee für eine weitere Überraschung, auch hier wurde im Schloss getraut und anschliessend ein feiner Apèro angeboten.

Und am 5. Mai, morgens um 10 Uhr, bei traurigem Regenwetter, versuchten wir in Regensberg mit unseren trotzdem wohlklingenden Tönen ein bisschen Sonne in das triste

Grau zu bringen. Meine Wanderfreunde aus der ganzen Schweiz, welche sich vor Jahren bei einer Cinque Terre-Wanderung kennen gelernt haben, waren am diesjährigen Treffen unterwegs. Die Wiedersehensfreude wie auch die gelungene musikalische Überraschung war in allen Gesichtern herauszulesen. Der anschliessende Zwischenhalt mit ausgiebigem Apèro dauerte dann halt etwas länger als geplant war.

## **96 Jahre!**

Unserem Sepp Dähler gratulierten wir am 21. April bei sich zu Hause mit einem Ständchen zum 96. Geburtstag. Obwohl er in letzter Zeit nicht mehr regelmässig zu unseren Proben kam, sang er an seinem Ehrentag aus voller Brust in unseren Reihen mit und freute sich zusammen mit seiner gesamten Familie über unser Erscheinen. Mit feinen Häppchen und genügend Getränk (auch Weissem... gäll Sepp) wurden wir bestens bewirtet.

## **Rössligasse**

Mary und die Bewohnerinnen und Bewohner vom Altersheim Rössligasse freuten sich auch dieses Jahr wieder an unseren Darbietungen mit Alphornmelodien und Jodelliedern. Traditionsgemäss findet unser Konzert jeweils am Mittwoch vor Auffahrt statt, jedes Mal eine dankbare Sache für alle Beteiligten, die Freude der Zuhörerinnen und Zuhörern ist jeweils zu spüren. Leider schon wieder, machte das Wet-

ter nicht mit und mussten wieder oben im Aufenthaltsraum unser Konzert abhalten.

Auch hier wurden wir mit einem feinen Apèro, zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, entschädigt.

### **Geburtstagsfeier**

Es folgte wieder ein Alphornauftritt an einer Geburtstagsfeier, diesmal im kleinen Weiler Zweidlen. Die „junge“ 70-jährige Jubilarin ist eine leidenschaftliche Freundin der Folklore und hört besonders gerne Alphornmelodien. Ihr Ehemann zusammen mit den Söhnen sorgte für die grosse Überraschung und wir drei Bülacher wurden engagiert. Riesige Freude herrschte, auch bei den übrigen, zahlreichen Gästen.

### **Brueder-Schwinget**

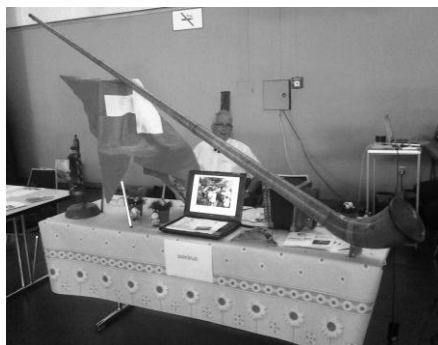
Nachdem wir letztmals im Jahre 1997 zusammen mit dem Schwingklub am Pfingstmontag auf dem Brueder das Schwingfest durchführten und wie viele Jahre zuvor für die Festwirtschaft und für die Unterhaltung besorgt waren, durften wir uns nach dem damaligen Rückzug dieses Jahr wieder auf dem Schwingplatz präsentieren und sorgten mit vielen Jodelliedern und Alphornmelodien für die traditionelle folkloristische Unterhaltung, was uns auch hier wieder viel Anerkennung brachte. Wir danken den Unterländer Schwingern für das uns entgegen gebrachte Vertrauen!

### **Zwillinge!**

Hurra, die Zwillinge sind da! Unsere Jodlerin Corinne hat zwei herzige, gesunde Winzlinge, Amelie-Louise und Ben-Alexander geboren. Natürlich überraschten wir die stolzen Eltern im Spital Bülach und gratulierten mit drei Jodelliedern. Wir wünschen der nun 6-köpfigen Familie viel Freude und alles Gute.

### **Neuzuzügertag und Kulturmarkt**

Am 16. Juni waren Teile unserer Mitglieder gleichzeitig an zwei Anlässen präsent, so wie jedes Jahr am Neu-Zuzügertag in der Stadthalle, wo für die Vereine Werbung gemacht werden kann. Edith Krägi und Edgar Probst sind jeweils mit Begeisterung am Werk und machten an einem wunderschön dekorierten Tisch beste Werbung für unseren Verein.



Im Städtchen fand zur gleichen Zeit der erste Kultur-Märt statt, wo wir drei Alphornbläser nach neun Uhr die Eröffnung, und dann nochmals um Mittags, je mit jeweils drei Melodien bei strahlendem Sommerwetter



vom Chilemätteli die vielen Anwesenden begeisterten. Philip Stein bereicherte unsere Auftritte mit gekonntem Fahnschwingen.

### **Jodlerbummel**

Schon am anderen Tag folgte unsere traditioneller Jodlerbummel. Wie schon im letzten Jahr trafen wir uns an einem idyllischen Flecken in Kloten, diesmal blieben wir den ganzen Tag auf der Hazienda der Familie Krägi. Nach dem Eintreffen begaben sich die meisten auf eine ca. 2 Stündige Wanderung, welche uns diesmal in den kühlen, schönen Wald zu einem lauschigen Apero-Platz führte. Nach der Rückkehr zum super eingerichteten Picknickplatz wurden dann wie gewohnt Riesenwürste, saftige Steaks, gluschtige Spiesse und auch Riesenforellen ausgepackt und auf die vorbereiteten Grills gelegt. Auch fehlten wieder knackige Salate wie auch herrliche Kuchen auf uns. An diesem Familienanlass wurde wieder viel gelacht, die Kinder konnten sich auf dem grossen Gelände bestens austoben, sie durften sich an der Handwasserpumpe betätigen und sich gegenseitig anspritzen, denn auch das Wetter war wieder super. Dass auch die erst kürzlich geborenen Zwillinge ebenfalls anwesend waren, freute uns besonders, und die beiden wurden auch entsprechend gehätschelt und herumgetragen. Und da war ja auch noch der zweijährige Stolz der Cadenazzis, ein unerschrockener Bündner-Bueb, welcher besonders gerne gäutschte und seine Nonna ständig auf Trab

hielt.

Mit Jodelliedern, Federball und Tischtennis, mit viel Humor und Witz ging auch dieser schöne Tag zu Ende. Unsere Gastgeber haben wieder einen Super-Job gemacht, Danke Edith und Helmi!

### **Gemütlicher Abschluss vor den Sommerferien**

Auch am letzten Probetag vor den Sommerferien wird jeweils an einem schönen Platz ungezwungen gebrätlet, so auch am 11. Juli. Am wunderschön gelegenen Grillplatz oberhalb Eschenmosen richteten wir uns gemütlich ein. Trotz zügigem Wind (im wahrsten Sinn des Wortes, denn warme Jacken waren angebracht) entfachte unser Oberbrandmeister und Grilleur Niklaus ein grosses Feuer, um die nötige Glut-hitze für unsere Grilladen zu sorgen. Die Krägis aus Kloten brachten Stühle und Tisch mit, Hans Cadenazzi spendierte die Getränke. Für alles war wieder bestens gesorgt und so erlebten wir wieder ein lustiger und kameradschaftlicher Abend vor den Sommerferien. Wenn auch einmal eine Grillschnecke etwas zu viel Farbe (schwarz) aufwies, oder wenn gemäss dem Grillmaster ein Servalat mal falsch eingeschnitten war, es schmeckte trotzdem allen köstlich.

Dass beim letzten Nachschub der von Niklaus mitgebrachten Holz-scheiter dann noch stinkiger, schwarzer Rauch die Umgebung verpestete war nicht vorgesehen, die

Umweltschützer hätten ihre helle Freude daran gehabt, gäll Nik. Die Fortsetzung ab August 2012 folgt in der nächsten Ausgabe vom Büli-Jutz Okt/Nov 2013!

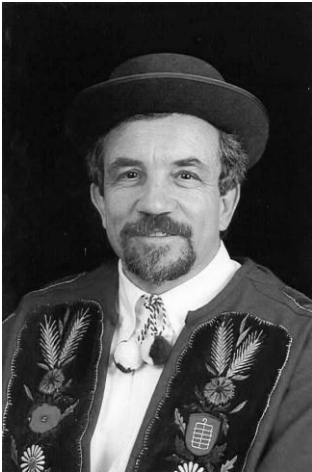
\*

## Max Weidmann †

Rolf Berli

Am 24. Oktober 2011 mussten wir auf dem Friedhof Bülach für immer Abschied nehmen von unserem Klubkameraden Max Weidmann.

Max war 1994 in unserm Verein aufgenommen worden und hatte sich schnell zu einem guten 1. Bass-Sänger entwickelt.



Max war ein spezieller Kamerad, sehr aufgeschlossen, quirlig und auch humorvoll. Wir durften etliche Male lachen über diverse Episoden wo Max darin verwickelt war, mit ihm

war immer etwas los und wenn er jeweils seinen Charme bei schönen Frauen anbringen konnte, sprühte Max gerade vor Lust.

Auch als sehr hilfsbereiter Kamerad fehlt Max sehr in unseren Reihen, überall konnten wir seine Tatkraft einsetzen wie z.B. zum Verkauf an einem Getränkestand oder am Grill beim schwärzen der Würste, dann wieder an den grossen Fester in unserem Jodlerkeller als versierter Kaffee-Zubereiter mit- und ohne Filter... Als sehr gewissenhafter Mensch nahm er auch unsere Auftritte immer sehr ernst und an den Jodlerfesten mit Beurteilung lagen seine Nerven auch mal blank. Seine spontanen Spässe werden uns ebenso fehlen wie seine schöne Stimme!

Lieber Max, wir vermissen Dich!

\*

## Sigi Peyer †

Rolf Berli

Scho wieder müend mir vome liebe Jodlerkamerad für immer Abschied näh. Obwohl mir alli vom Sigi sinere heimtückische Krankheit gwüsst händ, wo ihn i de letschte Jahre mehr oder weniger plaget hät, simmer doch über sin Hinschied sehr betroffe und trurig.

De Sigi isch leider erscht im Jahr 2004 zu eus Jodler gstosse, er hät sich aber schnell sehr wohl gfühlt und hät eusi tolli Kameradschaft

sehr gnosse. Im zweite Bass hät er sich als guete Sängler bewährt und scho nach 2 Jahre isch er als Betreuer vo eusem Probekloster und als Materialverwalter in Vorstand gwählt worde.

Als sehr gwüeshafter und zueverlässige Mänsch hät er sis Amt jederziet mit viel Herzbluet hervorragend usgfuehrt und er hät eus etliche Mal riesig überrascht, wens Probekloster je nach Anlass entsprächend mit viel Liebe dekoriert gsi isch.

Au vielmal händ mir i sim schöne Schrebergarte vor de Summerferie dörfe en schöne und gmuetliche Grillabig gnüsse, mit Stolz hät er eus jewiels sin bestens gepflegte Garte zeigtet.



Als gradlinigem Schaffhuser hät em Sigi aber nöd immer alles passt was hüt e so i de Folklore abläuft, oder wenn's ihm mal gege de Strich gange isch, denn het er scho e chli chönne murre.  
Er isch no eine vo altem Schrot und

Korn gsi und hät mit stolz eusi Jodeltracht treit, er isch es Mitglied gsi, wo mer sich nur wüesche cha, und mir werded ihn sehr vermisse, aber mir werded de Sigi in eusne Herze bhalte.

Mir entbüet de Trurfamilie, vor allem am Heidi, euses herzlich Bieleid und wüesched für d'Zuekunft viel Kraft und Zueversicht.

Zum Schluss han ich no es träfends, passends Kurzgedichtli gfunde:

*Wer so gewirkt im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht,  
und stets sein Bestes hat gegeben,  
für immer bleibt er uns, sein Licht.*

\*

## **Nostalgie: Der Jodelklub Büli in den Jahren 1965 bis 1970**

Rolf Berli

Die Generalversammlungen wurden in den erwähnten Jahren jewiels abwechselnd in den beiden Restaurants „Waag“ und „Feldschlösschen“ durchgeführt. Im Jahresprogramm figurierten damals z.B. Salamijassen im Restaurant „Wartek“, Platzkonzerte in Hochfelden zusammen mit der Knabenmusik, ebenso Muttertagskonzerte in Bülach beim „guten Hirten“, Konzerte in Wasterkingen und Winkel. Beim traditionellen Bruderschwingen waren die Bulemer-Jodler jahrelang für die Festwirtschafft und die folkloristische Unterhaltung zuständig. Man reiste

damals auch gerne, so führte eine 4-tägige Jodlerreise mit 2 Hess-Cars und 67 Personen in den Raum München-Salzburg, Bergtour Jochpass, Ausfahrt ins Appenzellerland, wieder eine grosse Reise mit Hess-Car nach Neubulach.

An Jodlerfesten wurden mit grossem Erfolg in Thun, Chur, Wattwil und Winterthur teilgenommen. An diversen Jubiläen durfte sich der Jodelklub Bülach mit ihren Auftritten präsentieren: 75 Jahre Glashütte Bülach im Jahre 1965, der damalige Präsident beschrieb diesen Auftritt mit folgenden Worten: *„Dieses Engagement wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, denn solche Anlässe sind sehr geeignet für einen Jodelklub der doch ein Programm bereichern kann. Nebst internationalen Künstlern unter Leitung vom Radiomann Max Rüeger wurde ein Programm geboten, das sich kaum noch überbieten lässt.“*



Am Jodlerfest Thun

Es folgte 1967 das Jubiläum „50 Jahre Schwingklub Zürcherunterland“, ein Jahr später das Fest „75 Jahre Samariterverein Bülach“ und „50 Jahre dramatischer Verein Bülach“ und 1969 folgten noch die

Jubiläumsfeste „100 Jahre Staatsverfassung Kanton Zürich“, „50 Jahre Landwirtschaftliche Schule Bülach“, überall waren die Bülacher-Jodler gern gesehene Gäste und erfreuten unzählige Leute mit ihren Jodelliedern und Alphornklängen schon damals. Auch an vielen anderen Festen waren die Büllemer-Jodler mit Herzblut dabei, so z.B. an der Gründungsfeier vom Jodelklub Alpeglöggli Luzern, am Alpenrosenfest in Schneisingen, Sommernachtsfest in Birmensdorf, Tagungen von Schwingern, Äplerfest in Thalwil, Hauptversammlung Bezirksschützen, Herbstfest Rafz, Neuuniformierung Stadtmusik Bülach etc. 1965 und 1968 Bülifäschter mit Betrieb des traditionellen Jodlerkellers. Im Jahre 1965 führte der Verein auf dem Lindenhof eine Jodlerchilbi durch, unheimliche Gewitter überschatteten diesen Anlass, vier Jahre später folgte ein ähnlicher Anlass auf dem Lindenhof zum 20-jährigen Jubiläums der Bülacher-Jodler bei Festwetter und prallvoller Festhütte. In der Zeitspanne 1996 bis 1970 wurden auch zweimal Radioaufnahmen gemacht, eine mühselige und aufwändige Angelegenheit. Auch an diversen Bundesfeiern bis nach Einsiedeln waren die Bülacher jeweils beteiligt.



Am Jodlerfest Winterthur

Der legendäre, damalige Präsident Fritz Meier „Kafi-Meier“ war ja bekannt durch seine bestimmte (diktatorische) Art und seine Jahresberichte fielen jeweils entsprechend aus, sehr markig und heutzutage nicht immer nachvollziehbar... nachfolgend einige Original-Zitate in den Jahren 65-70:

*„Alles in allem darf der Jodelklub Bülach zufrieden sein und das Fest in Chur in guter Erinnerung behalten. Viele Festteilnehmer sind jedoch enttäuscht über mangelnde Organisation, schlechte Fahnen und Blumen-Dekoration für solch ein schönes Fest, sowie aber auch die mangelnde Feststimmung der Bevölkerung, der Gastgeber und des Publikums eines so gigantischen Festes“.*

*„Bis ein Klub soweit ist, dass er sich für Aufnahmen melden kann und darf, braucht es allerhand und nur ein in jeder Beziehung einwandfreier Verein wird akzeptiert“.*

*„Wie ihr immer wieder merkt, kann nicht mit Faulenzen, sondern mit Fleiss und viel gutem Willen eine Arbeit, wie sie nun in einem Klub wie in Bülach verlangt wird, geleistet*

*werden. Darum zeigt durch tatkräftige Mithilfe an Gelingen des Ganzen, eure Achtung für den Vorstand. Die Wertschätzung und Achtung unserer Umgebung wir uns dafür sicher sein. Helft also alle mit, unserem schönen Klub zu dienen, mit voller Kraft und Freude, ja sogar mit etwas Stolz. Kommt pünktlich zu den Proben, das ist eine Voraussetzung um das Klub-Niveau zu halten. Schlendrian im Probenbesuch und unzeitliches Erscheinen sind nicht dazu angetan, das Klima im Verein zu erhalten, auch wenn der Vorstand so pünktlich ist!.*



Fritz Meier

*„Wenn man das Fest der Bülacher-Vereine nochmals Revue passieren lässt, wird einem doch manches klar und deutlich, was wäre alles ohne einen Jodelklub, heute wäre dies eine Illusion und wirklich gar nicht denkbar, wenn man die vielen Aufgaben in Betracht zieht, wo es ohne Jodler gar nicht ginge, was wäre dieser Festumzug gewesen ohne Jodler, Alphornbläser und Fahnen-schwinger, welche eine prächtige Note in das grosse Farbenbild brachten und so wollen wir nicht überheblich sein und doch einen gewissen Stolz tragen, dass wir*

*Bülacher-Jodler sind!*“.

*„keine grössere Ehre könnte uns gleiches bieten als eine Direkt-Sendung im Radio. Dass das Radio Studio Zürich uns Bülacher-Jodler gewählt hat für diese Sendung spricht für sich, denn dazu wäre kaum eine andere Organisation in der Lage gewesen an einer Direkt-sendung mitzuwirken“.*

*„in der Reithalle der Kaserne hatten die Bülacher Musikanten ihren Anlass, weihten ihre neue Ruschtig ein. Wir Jodler hatten die Ehre, am Sonntagnachmittag mit einigen Liedern das eintönige Musikprogramm zu verschönern. In der vollbesetzten Halle mit prächtiger Akustik wurden unsere Vorträge mit tosendem Applaus verdankt“.*

*„Verehrte Kameraden, wen ich nun unter 1969 einen dicken Strich ziehe, in der Hoffnung, dass doch einer mit noch mehr Mut und Können ausgerüstet als Präsident mich ablöst und diese Berichte schreibt, komme ich nicht umhin, euch allen Kameraden und ganz besonders diejenigen die es ehrlich einen, herzlich zu danken.*

*Wenn ich selbst Rückschau mache, wie viele Tage und Wochen ich mich für unsere Sache opfere, hätte ich mich in beruflicher Hinsicht noch weit mehr gebracht, auf jeden Fall die Freude an einem schönen Lied hilft über manches Unangenehme hinweg.*

Das waren einige wenige Auszüge von den Jahresberichten 1965 bis

1970 vom damaligen Präsidenten Fritz Meier.

Fritz Meier wurde an der GV 1970 zum Ehrenpräsidenten ernannt und führte den Verein mit starker Hand weiter bis Ende 1884, also während insgesamt 35 Jahre... wer macht ihm dies noch nach?

\*

## Jubilar des Jahres 2013

Steiger Willy  
\* 11.11.1933

\*

## **Auto-Reparaturen**

**BMM Zihlmann GmbH**

8180 Bülach      Tel. 079 418 13 88  
Soligänterstrasse 41      Fax 044 860 95 16  
Reparaturannahme      Tel. 079 604 51 67

- **Reifenservice**
- **Vorführbereitstellung**
- **Reparaturen an Garten-  
geräten**
- **Service und Reparatu-  
ren vieler PW und  
LLKW**



**Fritz Hildebrand  
Schlosserei und  
Metallbau  
8180 Bülach**

**Brunngasse 4  
Telefon (044) 860 01 73  
Mobil (079) 439 04 16  
Telefax (044) 860 01 05  
Postscheckkonto 80-54222  
Schweiz. Bankgesellschaft  
Bülach**

---

**Buchhaltungen  
Steuern  
Unternehmensberatungen**

**berselt**

---

**Furtrainstrasse 3  
8180 Bülach  
Tel./Fax 044 / 860 77 44**

**Treuhand AG Bülach**

---

## Zum Schmunzeln

Zwei Freundinnen unterhalten sich über eine Bekannte: "Eigentlich wollte sie Tänzerin werden, aber sie hielt die Diät nicht durch und so wurde sie Sängerin."

\*

Was ist der Unterschied zwischen einem Schwyzerörgeli und einem Akkordeon?

Das Akkordeon brennt länger

\*

Wozu ist eine Bassgeige gut?  
Als Anzündholz für ein Schwyzerörgeli.

\*

Ein Alphornspieler steht vor der Echowand eines Berges. Er spielt ein f. Als Echo kommt ein fis. Verwundert spielt er nun ein c, als Echo kommt ein cis. Seine Verwunderung steigt. Er spielt ein g, als Echo kommt ein gis. Er lässt das Alphorn sinken und schaut verwundert in die Höhe. Und was sieht er auf dem Berg?  
Ein Kreuz !!

\*

## Unsere Jodlerinnen

Rolf Berli

In der nun über 60 jährigen Vereinsgeschichte haben ca. 90 verschie-

dene Männer unsere Tracht getragen und natürlich auch insgesamt 19 Jodlerinnen mit ihren Jutzern den Jodelklub Bülach bereichert. Neben einigen ausgezeichneten Jodlern wie z.B. Erwin Matthys, Josef Stirnimann oder Sepp Dähler waren wir immer auf Jodlerinnen angewiesen. Allerhand verschiedene Frauen versuchten mit ihrer Stimme ihr Glück in unserem Klub. Neben einigen „Stars“ durften wir erfreulicherweise auch immer wieder auf junge, unkomplizierte Jodlerinnen zählen, aber wir mussten auch, vor allem in früheren Jahren, auf eigensinnige, selbstherrliche und „Möchtegern-Stars“, Bekanntschaft machen, was dann leider auch schon zu einem Ausschluss von diesen Personen aus dem Verein führte. Doch in den letzten Jahren finden wir uns in der glücklichen Situation, uns auf anständige und unkomplizierte Jodlerinnen zählen dürfen, denn Harmonie ist auch in dieser Hinsicht gefragt.

Nun stelle ich ihnen gerne unsere vier heute aktiven Jodlerinnen im Einzelnen vor:

### Heidi Manser, Jg. 68

Heidi wurde 1997 bei uns im Verein aufgenommen und ist die „Dienstälteste“. Als ausgebildete Bäuerin war sie damals in einem landwirtschaftlichen Grossbetrieb tätig. Als Baselbieterin von Wintersingen reiste sie früher oft und weilte auch eine län-



gere Zeit in Kanada. Sie wohnt heute mit ihrem Mann Martin und den drei Töchtern Jolanda, Andrea und Patrizia im heimeligen Tössriedern. Neben dem Haushalt widmet sich Heidi zusammen mit ihrem Mann den vielen eigenen Schafen, welche jeweils überall im Unterland ihr Futter finden. Als ausgezeichnete Köchin und Bäckerin durften wir schon etliche Male auf ihre wertvolle Unterstützung zählen, auch andere Vereine in Eglisau profitieren immer wieder von ihren vielseitigen Fähigkeiten und ihrer emsigen Mithilfe.

Seit über 10 Jahre amtiert Heidi als versierte Aktuarin bei uns im Klub, daneben managt sie auch die administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Schafzucht. Als bodenständige, stimmsichere Jodlerin trägt Heidi mit stolz ihre Gotthelftracht und seit zwei Jahren dürfen wir auf sie als unsere Vice-Dirigentin zählen.

### **Vreni Ernst, Jg. 47**

Vreni stiess 1997 vom damaligen Jodlerklub Oberglatt zu uns. Unser „Grosi“ ist immer noch zwäg und sehr unternehmungslustig. So reist sie viel nach Amerika, wo sie im Jodlerclub New Glarus viele Freunde hat. Als ehemalige Sicherheitsangestellte auf dem Flughafen Zürich konnte sie halt auf verschiedene günstige Flugkilometer zählen. Mit ihrem Ehemann Franz, welcher bei den Swissair-Jodlern aktiv ist, verbringt sie zusammen viele Stun-

den im Wohnwagen, mit momentanem Standort Appenzell. Zusammen lernten sie auch das Alphornspiel und schlossen sich der Alphornbläser- und Fahnenschwingervereinigung Zürcher-Unterland an, wo sie sich als Präsidentin engagiert. Auch wir Bülacher-Alphornbläser durften schon manchmal auf ihre wertvolle Unterstützung zählen.

Fotografieren ist ebenfalls eine Leidenschaft von ihr wie auch die weite Vernetzung per Facebook, wo sie ihre schönen Erlebnisse gerne weitergibt. Vreni bewohnt mit Franz ein Haus in Niederglatt, wo auch diverse schöne und farbige Vögel untergebracht sind. Als routinierte Jodlerin trägt auch sie viel zum guten Gelingen in unserem Verein bei. Vreni trägt bei uns im Jodelklub die schmucke Berner-Tracht.

### **Corinne Gerber, Jg. 81**

Seit 2009 dürfen wir auf eine junge, dynamische „Blondine“ zählen, unsere Corinne hat vor einem Jahr ihren 30. Geburtstag gefeiert. Als unkomplizierte Frau meistert sie auch als Mutter von 4 herzigen Kindern viel Gstürm ohne Probleme. Den älteren reizenden Töchterchen Seline und Sophia folgten in diesem Jahr die Zwillinge Ben und Amélie. Als ausgebildete Pflegefachfrau war sie vor der Geburt der Zwillinge stark engagiert für die Spitex in Witikon, wo sie sich mit grosser Kraft einsetzte. Sie wohnt zusammen mit ihrem Partner Res in Bülach.

Als junges Mädchen lernte Corinne auch Alphornblasen, aus den bekannten Gründen muss dieses Hobby eine Weile pausieren, doch wir freuen uns wieder, wenn sie bei uns auch mit dem Horn wieder aktiv mitmacht. Und mit ihrer frischen Stimme bringt sie viel Schwung in unsere Jodellieder.

Corinne trägt mit Stolz eine Zürcher-Tracht.

### **Edith Krägi, Jg. 57**

Die nach Aktivjahren jüngste Jodlerin bei uns ist Edith Krägi aus Kloten. Sie trat im Jahr 2010 unserem Klub bei und bald merkten wir, trotz ihrer öfters wechselnden Haarfarbe, dass wir eine gradlinige, unkomplizierte Frau dazu bekommen haben. Edith hat in ihrem Leben sehr viel erlebt, so war sie die erste Frau, welche die Lehre als Elektriker erfolgreich abschloss. Sie lebte einige Jahre im Bündnerland, wo sie auch als Präsidentin von einem Eisstockschiessen-Klub die rohen Bündlerkerle bestens im Griff hatte. Als Golferin bemühte sich Edith als Nachwuchsbetreuerin, sie organisierte Jugendanlässe etc., also ein Hansdampf in allen Gassen. Als Grossmutter erfreut sie sich zusammen mit ihrem Mann Helmi den Enkelkindern, sie pflegt einen wunderschönen und grossen Garten, betreut ihre Hasen und stellt diese auch gerne zur Schau, oder dann braut

sie nach geheimen Rezept den bekannten Bündler-Röteli. Im Jodelklub amtet sie als versierte Kassiererin, trägt obwohl halbe Bündnerin, halb Urnerin, eine schöne Zürcher Festtagstracht und gehört zum eisernen Kern, welcher jeweils nach den Proben noch gerne und lange zusammen in einem Restaurant verweilen.

\*

### **Nimm dir Zeit!**

Rolf Berli

In einem Jodellied von Marie Therese von Gunten sind folgende Zeichen enthalten und mit einer wunderschönen Melodie besungen, es soll ein bisschen zum Nachdenken anregen:

Nimm Dir Zeit, um zu arbeiten;  
es ist der Preis des Erfolges.  
Nimm Dir Zeit, um nachzudenken;  
es ist die Quelle der Kraft.  
Nimm Dir Zeit, um zu spielen;  
es ist das Geheimnis der Jugend.  
Nimm Dir Zeit, um zu lesen;  
es ist die Grundlage des Wissens.  
Nimm Dir Zeit, um freundlich zu sein;  
es ist das Tor zum Glückhsein.  
Nimm Dir Zeit zum träumen;  
es ist der Weg zu den Sternen.  
Nimm Dir Zeit, um zu lieben;  
es ist die wahre Lebensfreude.  
Nimm Dir Zeit, um froh zu sein;  
es ist die Musik der Seele.



## Strassenmarkierung Parkplätze und Areale Signalisation

Telefon 0848 018 018

info@labosim-markierungen.ch

www.labosim-markierungen.ch ... dort, wo Sicherheit zählt!



# ROBERIT

LABOSIM | KLOSE-VITAL

Markierung & Signalisation

## PC-Support Plozza

Hilfe für Private bei PC-Fragen

Beratung  
Installation  
Beschaffung

Support  
Instruktion  
Entsorgung

Stefan Plozza, Sechtbachweg 2, 8180 Bülach

Telefon 076 345 48 50

E-Mail plb@swissonline.ch

Rudolf Gerber  
Wisentalstrasse 9B  
Alte Reisepost  
8185 Winkel

Tel 044 886 22 66  
Fax 044 886 22 67  
Mobil 079 666 49 89

<http://www.altereisepost.ch>



Ihr Partner für:

Hochzeiten  
Geburtstage  
Jubiläen  
Geschäfts- und Vereinsausflüge  
und vieles mehr

## Rezept vom Chefkoch

Sehr lecker, vom Präsi empfohlen!

### Hackfleisch–Peperoni–Reis-Eintopf

*Zutaten für 4 Personen:*

2 rote und 1 grüne Peperoni  
1 Zwiebel  
500 g Hackfleisch (gemischt)  
ca. 300 ml Bouillon  
ca. 2 Tassen Reis  
½ Büchse Tomatenmark  
Salz und Pfeffer  
Olivenöl

*Zubereitung:*

Peperoni schälen und in Streifen schneiden.

Zwiebel schälen und hacken.

Hackfleisch in Olivenöl krümelig anbraten, mit Salz und Pfeffer gut würzen

Peperoni und Zwiebel dazugeben, und Bouillon dazu giessen.

Bei geschlossenem Topf leicht köcheln lassen, gelegentlich umrühren. Tomatenmark und eine Prise Zucker dazugeben, gut umrühren und evt. nachwürzen.

Das in einer sep. Pfanne (nicht zu fest) gekochte Reis darunter rühren und ziehen lassen, bis die Flüssigkeit vom Reis aufgesogen wird.

Tipp: gut würzen, evt. auch mit etwas Sambal Oelek.

Schmeckt am nächsten Tag noch besser!

\*

## Ein Aktivmitglied berichtet...

Stefan Basler

mein Name ist Stefan Basler. Ich bin am 23. August 1979 in Bülach geboren. Meine schulische Karriere mit Ausnahme der Oberstufe habe ich am Unterweg absolviert. Damals in den 80'ern als ich ein kleiner drei Käsehoch war, empfand ich das Irchelquartier als den Inbegriff und Mittelpunkt der Welt. Das lag vor allem daran das sehr viele Grünflächen zwischen Blöcken vorhanden waren und mein Vater sehr tolerant im Umgang mit Kindern war. Er war damals noch zuständig für die ganze Aussenanlage der Überbauung.

Auch heute noch empfinde ich es als eine der schönsten Überbauungen in Bülach.

Meine berufliche Karriere habe ich bei der Firma Landert Motoren AG als Elektromechaniker gestartet. An meinen ersten Arbeitstag mag ich mich deshalb so gut erinnern, weil er erstens unglaublich heiss war und zweitens auf meinen Geburtstag fiel.

Nach der Lehre wechselte ich zur Firma SR-Technics, bei welcher ich als Flugzeugelektriker arbeitete. Anschliessend wechselte ich zur Firma SBB AG, bei der ich bis 01.05.2009 als Spezialmonteur tätig war. Seit dem 01.05.2009 bin ich als Technischer Support tätig und betreue die Bahnhöfe RBL, Buchs, Chiasso, Lausanne, Basel und Mülligen.

Seit dem letzten Jahr bin im Gemeinderat von Bülach tätig. Es ist eine interessante, zeitintensive, aber auch mühselige Arbeit. Interessant sind die vielen Bereiche die da zusammenfliessen, das heisst Recht, Politik, Wirtschaft und Soziales. Mühselig finde ich es deshalb, weil vieles vom Bund und Kanton vorgespurt wird und das in einem Ausmass, dass man leider nur noch Abwinken kann. Es wird uns sehr wenig Entscheidungsspielraum gewährt.

Was ich mir wünsche für die Zukunft der Schweiz:

- *Weniger Gesetze und dafür diese konsequent Durchsetzen.*
- *Eine Gesellschaft die sich ihrer Werte bewusst ist und bereit ist diese zu Verteidigen.*

Mein Bauchgefühl sagt mir, wir sind auf dem richtigen Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Auch bei vielen jüngeren ist eine Trendwende hin zu den Traditionen zu sehen. Damit meine ich nicht den absolutistischen Purismus. Man kann Jodel hören und Johnny Cash. Für mich sind Musik und Mathematik die universellsten Sprachen der Welt. Entweder man mag sie und versteht sie unabhängig welcher Sprache oder eben nicht.

\*

## Jodlerreise 2012 ins Puschlav

Stefan Plozza

Nicht jedes Jahr führt der Jodelklub Bülach eine Jodlerreise durch. 2012, am 15./16. September, war es aber wieder soweit: Edith Krägi und Hans Cadenazzi organisierten ein Reisl ins Puschlav.

In aller Herrgottsfrühe trafen sich die Jodler und ihre Angehörigen beim Bahnhof Bülach. Zur grossen Überraschung und Freude der Teilnehmer brachten Stephan und Helene Stottele ein ganz gerissenes Fahrzeug mit: "S' Wägeli" - ein umfunktionierter Einkaufswagen, der allerlei Speisen und Trank enthielt. Um diese Zeit waren insbesondere der Kaffee und die Gipfeli hochwillkommen. Das Wägeli begleitete uns auf der ganzen Reise und gab nach und nach all seine Inhalte preis.



"Der Weg ist das Ziel" traf auf einen guten Teil dieser Reise zu: Mit der SBB ging es in Richtung Graubünden.

den und dann mit der Rhätischen Bahn auf ihrer atemberaubenden Strecke über Albula und Bernina bis zu ihrem südlichsten Bahnhof, der noch in der Schweiz liegt: Campocologno.

Hier in "Campo" hatte unser Jodlerkamerad Hans Cadenazzi etliche Jahre als Zöllner verbracht und uns schon manchmal die eine oder andere Geschichte aus dem "Schmugglertal" erzählt. Heute nun erfreuten wir uns vor allem an einem ausgedehnten Apéro mit dem Puschlaver Nationalgericht "Pizzö-char" und konnten einen Blick auf die steilen Schmugglerpfade erhaschen.

Den frühen Abend verbrachten wir in Poschiavo, wo wir Zeit hatten, durch das Dörflein zu flanieren, bevor es schon wieder ans Essen ging: In unserer Unterkunft, dem "Croce Bianca", bekochte uns der Patron persönlich mit einem feinen Nachtessen.

Am Sonntag Morgen wollten wir auf dem Hauptplatz von Poschiavo einige Lieder singen und Alphornweisen ertönen lassen, doch alles kam anders: Ein ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag fand dort unter freiem Himmel statt. So nahmen wir am Rande an dieser Feier teil, bis wir anschliessend auch noch den einen oder anderen Jutz ertönen liessen.

Schon bald war es aber wieder Zeit, den Zug zu besteigen, denn die Bahnreise Poschiavo-Bülach dauert

immerhin um die sechs Stunden. Als wir ankamen, war es bereits dunkel, und alle gingen zufrieden und um ein weiteres schönes Erlebnis bereichert nach Hause.

Ach ja: Das "Wägeli" war nun bedeutend leichter als am Vortag...

\*



Ein Lied vor dem Essen



Gleich beginnt der Gottesdienst

# **Einladung zur 63. Generalversammlung**

Die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder des Jodelklub Bülach sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen.

**Zeit: Freitag, 1. März 2013 20.00 Uhr**

**Ort: Säli des Restaurant Kaserne in Bülach**

Begrüssung / Eröffnungslied

Traktanden:

- 1 Wahl eines Stimmenzählers
- 2 Protokoll der 62. GV
- 3 Jahresbericht des Präsidenten
- 4 Jahresrechnung
- 5 Mutationen
- 6 Wahlen
- 7 Mitgliederbeiträge
- 8 Statuten
- 9 Dirigentenbesoldung
- 10 Ehrungen
- 11 Verschiedenes

Schlusslied

**Es erfolgt kein spezielles Einladungsschreiben mehr! Wir bitten Euch, diese Ausgabe des "Jutz" an die GV mitzunehmen.**

Der Vorstand

# Brief an unsere Passivmitglieder

Bülach, im Herbst 2012

Liebe Passivmitglieder

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um die Einzahlung des diesjährigen Mitgliederbeitrages.

Obwohl der Verein immer auf Finanzen angewiesen ist, hat die Generalversammlung beschlossen, den Mitgliederbeitrag auf CHF 15.- zu belassen. Auch dieses Jahr verzichten wir auf vorgedruckte Einzahlungsscheine. Es zeigt sich immer wieder, dass uns zusätzliche Spenden einbezahlt werden. Diese Spenden verdanken wir im Voraus.

Einen speziellen Dank möchte ich dieses Jahr an all die Frei- und Ehrenmitglieder richten, die unserem Jodelklub treu sind und uns mit freiwilligen Zahlungen unterstützen, damit eine Schweizertradition aufrecht erhalten werden kann.  
DANKE

Wir alle vom Jodelklub versuchen immer wieder, mit unserm Gesang Freude zu bereiten.

Sicher ist nicht allen von Ihnen bekannt, dass man uns für Private -, Firmen – und Vereinsanlässe engagieren kann. Fragen Sie doch einfach Rolf Berli (Tel. 079/ 237 01 50) oder ein Aktivmitglied.

Ein Engagement durch Sie oder ihre Bekannten würde uns sehr freuen.

Wir danken Ihnen für die Treue zu unserm Jodelklub.

Mit freundschaftlichen Grüßen  
Der Vorstand



**Wir suchen immer wieder....**

## **Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!**

**Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!**

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h  
im Dachgeschoss Schulhaus Lindenhof.**

**Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50**

## **Wir danken unseren Inserenten**

**Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz". Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:**

- René Berset, Treuhand AG, Bülach
- bm druck ag, Winkel
- Ruedi Gerber, Alte Reisepost, Winkel
- Fritz Hiltbrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Labosim Markierungs AG, Stadel b.Winterthur
- PC-Support Plozza, Bülach
- Zihlmann Auto-Reparaturen, Bülach

### **Impressum:**

- Redaktionskommission: Der Vorstand
- Autoren dieses Heftes: Rolf Berli, Stefan Basler
- Gestaltung und Druckvorbereitung: Stefan Plozza
- Druck und Ausrüstung: bm druck ag, Winkel
- 
- Auflage: 300

**Der Jodelklub Bülach im Internet:  
<http://www.jkbuelach.ch>**

## **Vorstand**

<b>Präsident</b>	Berli Rolf
<b>Vizepräsident</b>	Lötscher Christian
<b>Aktuarin</b>	Manser Heidi
<b>Kassierin</b>	Krägi Edith
<b>Beisitz</b>	vakant

## **Musikalische Leitung**

<b>Dirigent</b>	Berli Rolf
<b>Vizedirigentin</b>	Manser Heidi

## **Alphornbläser/Fahnenchwinger**

<b>Obmann</b>	Berli Rolf
<b>Bläser</b>	Gisler Nikolaus Luginbühl Ulrich

## **Weitere Funktionen**

<b>Archivar</b>	vakant
<b>Revisor 1</b>	Schiller Hans
<b>Revisor 2</b>	Ernst Vreni
<b>Revisor 3</b>	Probst Edgar
<b>Webmaster</b>	Plozza Stefan

## **Aktive Ehrenmitglieder**

Berli Rolf  
Cadenazzi Hans  
Dähler Josef

Gisler Nikolaus  
Luginbühl Ueli  
Plozza Stefan

## **Weitere Ehrenmitglieder**

Betschart Paul  
Büchi Erich  
Marty Walter sen.  
Ruchti Hans-Ueli  
Schläpfer Walter

## Termine 2010

11.11.2012	Neuapostolische Kirche Bülach, Jodlermesse	
18.11.2012	Reformierte Kirche Bülach, Jodlermesse	
23. – 25.11.2012	Weihnachtsmarkt Bülach	
2.12.2012	Konzert in Schöfflisdorf	
15.12.2012	Schlusssock	
20.1.2013	DV NOS Schwingerver- band, Stadthalle Bülach	
1.3.2013	Generalversammlung	
8.5.2013	Altersheim Rössligasse	
15.6.2013	Bummel	
5. – 7.7.2013	NOS Jodlerfest Wattwil	
10.7.2013	Brätli-Abend	

Passivmitglieder sind gebeten, sich ca. 2 Wochen vorher bei einem der Aktiven zu melden, wenn sie an einem nichtöffentlichen Anlass teilnehmen möchten.

Der Jodelklub Bülach im Internet:  
<http://www.jkbuelach.ch>